



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Hier herrschen Recht und Gesetz*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## *Fachliche Hinweise*

Unter Rechtsstaatlichkeit sind die Grundsätze und Verfahrensweisen zu verstehen, die die Freiheit des Einzelnen garantieren und seine Teilnahme am politischen Leben gewährleisten. Der Rechtsstaat stellt den Gegensatz zum Polizei- und Willkürstaat dar. Dort lebt der Einzelne, ständig von „oben“ kontrolliert, unter der permanenten Drohung des plötzlichen Zugriffs durch den Staatssicherheitsapparat. Es bestimmt allein der Diktator bzw. die Staatspartei, was rechtens ist. Im Rechtsstaat dagegen sind auch die Inhaber öffentlicher Ämter an Recht und Gesetz gebunden. Vor diesen sind alle gleich. Zudem dürfen die Behörden nur handeln, wenn ihnen dafür eine Zuständigkeit verliehen wurde. Die Bindung der staatlichen Autorität an das Recht sichert den Freiheitsraum des Bürgers\*, in den nur aufgrund gesetzlicher Ermächtigung eingegriffen werden darf. Diese kann nur die Volksvertretung in einem verfassungsmäßig festgelegten, förmlichen Verfahren erlassen. Über ihre Einhaltung wacht eine unabhängige Justiz. So sind Gewaltenteilung und Rechtsstaat untrennbar miteinander verbunden.

### *Welches sind die wesentlichen Kennzeichen eines Rechtsstaates?*

Ein Kernelement des Rechtsstaates ist der Schutz vor staatlichem Machtmissbrauch. Er wird durch die Gewährleistung folgender Grundsätze garantiert: der Rechtsgleichheit, der Rechtssicherheit, der Sicherung der staatlichen Ordnung durch die Verfassung, der Garantie der Grundrechte, der Bindung des Gesetzgebers an die Verfassung, der Bindung der Verwaltung an das Gesetz sowie der Teilung der staatlichen Gewalt. Die rechtsstaatliche Verfassung beruht zudem vor allem auf der Unabhängigkeit der Rechtsprechung und der Gewaltenteilung. Exekutive wie Legislative muss es untersagt sein, in die Tätigkeit der Richter (Judikative) einzugreifen oder sie gar unter Druck zu setzen.

### *Wie wird die Rechtsprechung in Deutschland ausgeübt?*

Das Grundgesetz garantiert in Artikel 20 (3) eine Rechtsprechung nach den Prinzipien des Rechtsstaates. Die zentrale Aufgabe der Rechtsprechung ist die Wahrung und Durchsetzung des Rechts. Die Gerichte entscheiden bei Rechtskonflikten in einem Verfahren nach festgelegten Regeln, was rechtens ist. Ein zentraler Aspekt ist darüber hinaus, dass die Rechtsprechung in Deutschland von unabhängigen Richtern ausgeübt wird, die nur dem Gesetz unterworfen sind. Zu den Grundsätzen der Rechtsprechung gehört neben der richterlichen Unabhängigkeit das Recht auf den gesetzlichen Richter, der Anspruch auf rechtliches Gehör sowie Garantien im Strafverfahren wie das Verbot der Rückwirkung und das Verbot der Doppelbestrafung.

### *Terrorismus – eine ernstzunehmende Bedrohung für den demokratischen Rechtsstaat?*

Seit den Terroranschlägen von 2001 stellt der globale Terrorismus eine der größten Herausforderungen auch für Deutschland dar. Ein demokratischer Rechtsstaat wie die Bundesrepublik Deutschland ist aufgrund seiner durchlässigen Grenzen, der Mobilität seiner Bürger und dem weitgehend freien Zugang zu seinen öffentlichen Einrichtungen und Personen ein ideales Ziel für Terroranschläge. Die Durchsetzung schärferer Antiterrormaßnahmen ist in einem Rechtsstaat jedoch schwierig und umstritten, weil damit die Einschränkung von Grund- und Freiheitsrechten einhergeht. Der Einsatz von Foltermethoden, um so beispielsweise an Informationen für ein mögliches Anschlagziel zu gelangen, ist trotz heftiger Debatten in Deutschland verboten, da dies einer Missachtung der Menschenwürde und der rechtsstaatlichen Gesetze gleichkäme.

## *Didaktisch-methodische Hinweise*

In dieser Lerneinheit setzen sich die Schüler mit der Bedeutung und dem Wert von Rechtsstaatlichkeit auseinander, beurteilen aber auch die Gefahren, denen der Rechtsstaat ausgesetzt ist. Die Schüler arbeiten in mehreren Materialien mit Gesetzesauszügen, um zu erkunden, wie man Gesetze liest und die entnommenen Informationen analysiert und interpretiert. Zudem wenden die Lernenden ihr erworbenes Wissen zum Gesetzgebungsverfahren in Form eines Rollenspiels handlungsorientiert an und setzen sich in einer Talkshow mit den verschiedenen Standpunkten zum Thema „Foltermethoden im Rechtsstaat“ auseinander.

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer auch Bürgerinnen, Schülerinnen etc. gemeint.

### Erläuterung (M 1)

M 1 dient als Einstieg in das Thema „Rechtsstaat“. Mithilfe der Mindmap sollen die Lernenden überlegen, welche Merkmale sie mit dem Begriff „Rechtsstaat“ verbinden. Für Sie als Lehrkraft ist dies eine gute Gelegenheit, um zu erfahren, welche Vorkenntnisse Ihre Schüler aus ihrem vorherigen Politikunterricht mitbringen und an welchen Stellen noch Informationsbedarf bzw. Wissenslücken bestehen.

**Zu Aufgabe 1:** Diese Begriffe könnten Ihre Schüler zum Thema „Rechtsstaat“ nennen:

Gerechtigkeit, Gleichbehandlung, Gleichheit vor dem Gesetz, Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive und Judikative), Verfassung, freie Wahlen, Grundrechte, Bürgerrechte, Menschenrechte, Gesetze, Grundgesetz, unabhängige Gerichte, keine Willkür, Selbstbestimmung, Freiheit, politische Rechte, keine Zensur, freie Medien etc.

### Erläuterung (M 2)

Bevor sich Ihre Schüler in den folgenden Materialien intensiv mit den Merkmalen des Rechtsstaates, der Gerichtsbarkeit und der Gesetzgebung beschäftigen, sollen sie zunächst darüber nachdenken, wie sie persönlich Gerechtigkeit empfinden und welche Bedeutung Gerechtigkeit für einen Rechtsstaat hat.

**Zu Aufgabe 1:** Hier sind schülerindividuelle Lösungen gefragt, da jeder Mensch ein eigenes Gerechtigkeitsempfinden besitzt. Eine mögliche Definition könnte folgendermaßen lauten:

„Bereits seit der Antike gilt die Gerechtigkeit als höchste Tugend im gesellschaftlichen Zusammenleben. Gerechtigkeit bedeutet, dass alle Menschen gleich behandelt werden, unabhängig von ihrem sozialen Status, Einkommen oder sonstigen Faktoren, und es so zu einer gleichmäßigen Verteilung von Chancen in einer Gesellschaft kommt.“

**Zu Aufgabe 2 und 3:** Hier sind ebenfalls schülerindividuelle Antworten gefragt, da jeder Ihrer Schüler ein anderes Gerechtigkeitsempfinden besitzt. So werden es einige als ungerecht empfinden, dass bestimmte Videospiele erst ab einem gewissen Alter freigegeben sind, andere werden dagegen der Meinung sein, dass ein solches Verbot dem Schutz des Kindes bzw. Jugendlichen dient und nicht aus reiner Willkür entstanden ist. Wichtig bei dieser Aufgabe ist, dass die Lernenden ihre Entscheidungen begründen und erkennen, dass das Gerechtigkeitsempfinden in vielen Situationen subjektiv ist.

**Zu Aufgabe 4a:** Auf dem Bild ist eine Frau zu sehen, die in der rechten Hand ein Schwert und in der linken eine Waage hält. Die linke Hand mit der Waage ist erhoben, die rechte mit dem Schwert gesenkt. Die Frau trägt ein langes Kleid und eine Augenbinde.

**Zu Aufgabe 4b:** Die Justitia gilt als personifizierte Darstellung der Gerechtigkeit. Die Augenbinde soll verdeutlichen, dass Justitia Recht spricht, ohne auf das Ansehen der Person zu achten; sie ist also unparteiisch. Die Waage dient als Messinstrument, mit dem sie Recht und Unrecht gegeneinander abwägt. Mit dem Schwert soll schließlich das Urteil mit der nötigen Härte durchgesetzt werden. Zusätzlich dient das Schwert auch zur Verteidigung des Rechts.

**Zu Aufgabe 4c:** Die Justitia gilt als Symbol der Gerechtigkeit, da sie erst nach sorgfältiger Abwägung der Sachlage und ohne Rücksicht auf mögliche Privilegien einer Person Recht spricht. Sie steht sinnbildlich für die Grundsätze des Rechtsstaates, dass vor dem Gesetz alle Menschen gleich sind und Gerichtsurteile durch unabhängige Richter gesprochen werden.

**Zu Aufgabe 5:** Eine gerechte Gesetzgebung, die für alle Menschen gleichermaßen gilt, ist das oberste Ziel eines Rechtsstaates. Hinzu kommt, dass die Bundesrepublik Deutschland, die laut Grundgesetz nicht nur ein Rechtsstaat, sondern zudem ein Sozialstaat ist, auch dazu verpflichtet ist, durch bestimmte Leistungen und Gesetze für soziale Gerechtigkeit zu sorgen (siehe M 7).

### **Erläuterungen (M 5 / M 6)**

Die Materialien M 5 und M 6 gehören zusammen und werden in Partnerarbeit bearbeitet. Dabei liest und bearbeitet zunächst jeder Schüler sein eigenes Arbeitsblatt, bevor in einem zweiten Schritt ein Informationsaustausch zwischen den Partnern stattfindet. Die Schüler lernen somit, einem Text wichtige Informationen zu entnehmen und diese jemandem zu erläutern, der den Text nicht gelesen hat. Nur so ist eine gemeinsame Bearbeitung des darauffolgenden Aufgabenblatts möglich.

#### **Zu Aufgabe 1 (M 5):**

##### Rechtssicherheit

Alles staatliche Handeln ist an das Gesetz gebunden. Gesetze müssen klar und unmissverständlich formuliert sein. Ein neues Gesetz darf nicht rückwirkend gelten.

##### Rechtsgleichheit

Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich.

##### Rechtsschutz

Unabhängige Gerichte schützen die Bürger vor willkürlichen Eingriffen des Staates. Jeder Bürger hat Anspruch auf rechtliches Gehör, ein faires Gerichtsverfahren und einen gesetzlichen Richter.

##### Garantien im Strafverfahren

Man darf nur für eine Tat bestraft werden, die laut Gesetz auch strafbar ist. Man darf für dieselbe Tat nicht zweimal bestraft werden, außer es liegen neue Beweise vor.

##### Garantien bei Freiheitsentzug

Wird man von der Polizei festgenommen, so darf man weder körperlich noch psychisch misshandelt werden. Spätestens einen Tag nach der Festnahme muss man einem Richter vorgeführt werden, der über die weitere Haft oder die Freilassung entscheidet.

#### **Zu Aufgabe 1 (M 6):**

Gerichtsbarkeiten und deren Aufgaben:

##### Strafgerichte

sprechen Urteile bei Straftaten wie beispielsweise Diebstahl, Körperverletzung oder Totschlag aus.

##### Zivilgerichte

beschäftigen sich mit Streitigkeiten im Zivilrecht, z. B. bei Erbstreitigkeiten, Schadensersatzforderungen oder Urheberrechtsverletzungen.

##### Familiengerichte

sind für Familienstreitigkeiten, z. B. um das Sorgerecht für gemeinsame Kinder, zuständig.

##### Sozialgerichte

beschäftigen sich mit Fragen zur Krankenkasse, zum Arbeitslosengeld oder zur Sozialhilfe.

##### Arbeitsgerichte

kümmern sich um Streitfälle aus dem Arbeitsleben.

##### Bundesverfassungsgericht

ist als höchstes Gericht in Deutschland vor allem mit dem Schutz des Grundgesetzes betraut, schreitet zudem bei Streitigkeiten zwischen den Ländern oder zwischen Bund und Ländern ein und kann eine Partei verbieten, die gegen die demokratischen Grundsätze verstößt.

##### Jugendgerichte

behandeln Straftaten Jugendlicher ab 14 Jahren. Ihre Urteile haben eher erzieherischen Charakter.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Hier herrschen Recht und Gesetz*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

